

**C. F. Parona.** Considerazioni sulla serie del giura superiore e dell' infracretaceo in Lombardia a proposito del rinvenimento di fossili del piano Barremiano. Rendiconti del r. Ist. Lomb. di sc. et lett. Ser. II, Vol. XXIX, 1896.

Gelegentlich der geologischen Aufnahme des Kartenblattes Mte. Albenza (Prov. Bergamo) entdeckte Prof. Taramelli auf dem Sattel zwischen Opreno und Burligo, in einem dunkelgrauen Kalkschiefer, welcher über der Majolica und unter der oberen Kreide liegt, einige kleine Ammoniten, die von Prof. Parona als *Lytoc. cf. Phestum Math.*, *Silesites Seranonis d'Orb.* und *Costidiscus reticostatus d'Orb.* bestimmt wurden und zeigen, dass an der genannten Localität das Barremien eine Vertretung finde. Als erster Fall eines sicheren Nachweises dieser Etage in der Lombardei bietet die vorliegende Angabe ein besonderes Interesse und regte den Autor zu einer kurzen Betrachtung an über die tiefer angrenzenden geologischen Horizonte, insbesondere die Majolica, das Titbon und die Spuren einer Vertretung der nächst tieferen Horizonte des Oberjura, von denen bekannt ist, dass sie in der Lombardei keine Vertretung haben, sondern nur auf das Venetianische beschränkt sind. (M. Vacek.)

**Adolph Schwager und C. W. v. Gümbel.** Mittheilungen aus dem chemischen Laboratorium der geognostischen Abtheilung des königl. bayr. Oberbergamtes Geognost. Jahresh. hsg. von der geognost. Abth. des königl. bayr. Oberbergamtes in München. 7. Jahrg. 1894, S. 57—94. Cassel, 1895.

Ueber 100 Analysen von Mineralien, Gesteinen und einigen Wässern, welche von dem Assistenten A. Schwager ausgeführt und von dem Oberbergdirector Dr. v. Gümbel mit Erläuterungen versehen wurden, gelangen in dieser Arbeit zur Veröffentlichung.

Hier sollen nur die Namen und Fundorte jener untersuchten Materialien angeführt werden, welche aus österreichischen Kronländern stammen oder von, an diese direct angrenzenden Gegenden herrühren, und zwar: Rother Absatz aus den Trümmerkalken im Wettersteingebirge, Analcim aus dem Diabasmandelstein bei Wiersberg (Fichtelgeb.), Asphalt-schiefer von Seefeld (Tirol), Bodenseeschlamm, Braunkohle aus den Gruben Treue Freundschaft bei Seussen unfern Redwitz (Fichtelgeb.), Cementmergel aus dem Liasfleckschiefer von Schöflau bei Kiefersfelden (nächst Kufstein), chloritische Gemengtheile im Phyllit und Thonschiefer des Fichtelgebirges und der Centralalpen, Dolomit aus den Seisser-Schichten des Trudenthales bei Bozen, Fahlerz (Arsenfahlerz) aus den Erzgängen von Larzenbach bei Hütttau im Salzburgischen, Flyschmergel aus dem Salinensteinbruch im Wiesbachwald unfern Reichenhall, Flyschsandstein aus dem Schwandgraben bei Reichenhall, porphyrtiger Granit von Karlsbad, Granit von Veitsberg bei Karlsbad, grüner Schiefer von Finstermünz, Kaliglimmer (Muscovit) aus dem Pegmatit von Wellerthal (Fichtelgeb.), Kalkphyllit aus dem Brennergebiet, Königssecschlamm, Kreide, sogenannte von Ischl, Liasmergelschiefer aus dem Salzbergwerk bei Berchtesgaden, Magnesit aus dem Röth des Wachbrunner Grabens bei der Niederkaiserlpe unfern Kufstein, Nickelarsenkie (Arsennickelglanz) aus den Eisen- und Kupfererzgängen der Friedensgruben bei Steben (Fichtelgeb.), Orthoklas aus dem Granit vom Ochsenkopf (Weissmünzfelden Fichtelgeb.), Orthoklas aus linsenförmigen Ausscheidungen im Phyllit von Rehau (Fichtelgeb.), Orthoklas aus Pegmatit vom Wellerthal bei Selb (Fichtelgeb.), Porzellanjaspis und veränderter Sandstein von Veitsberg bei Karlsbad, Psilomelan aus den Friedensgrubner Gängen bei Steben (Fichtelgeb.), Rotheisenstein aus der Grube „Bergmännisch Glückauf“ und aus der Zeche „Bau auf Gott“ bei Steinbach unfern Steben (Fichtelgeb.), Rotheisenstein aus den Gruben „Rother Mann“ und „Fussbühl“, beide von Weitesgrün unfern Naila (Fichtelgeb.), Salzthon (sog. Haselgebirge) aus dem Salzbergbau von Berchtesgaden, Sericit aus dem phyllitgneissähnlichen Schiefer von Fürstenstein bei Goldkronach (Fichtelgeb.), Serpentin von Haidberg bei Zell (Fichtelgeb.), Spatheisenstein von der Grube „Kleiner Johannes“ bei Arzberg (Fichtelgeb.), Steinmark aus dem Porphyry von Bozen, Titaneisen aus dem Leukophyr der Wart-